

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 38

Artikel: Natur
Autor: Matthen, Maja
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-456709>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

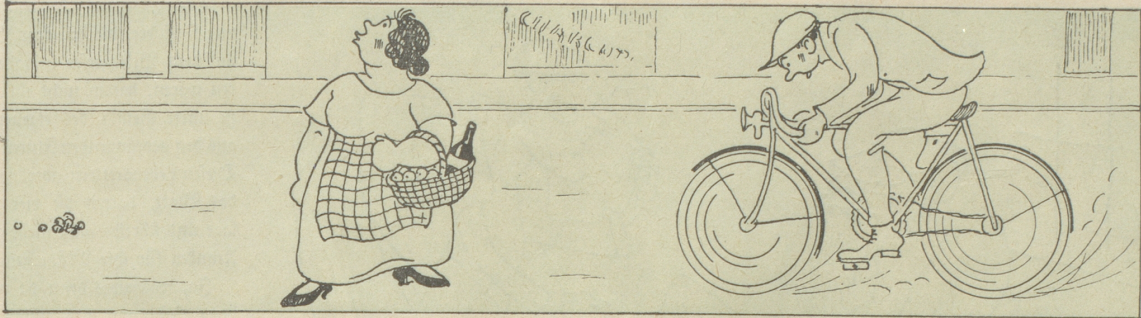
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

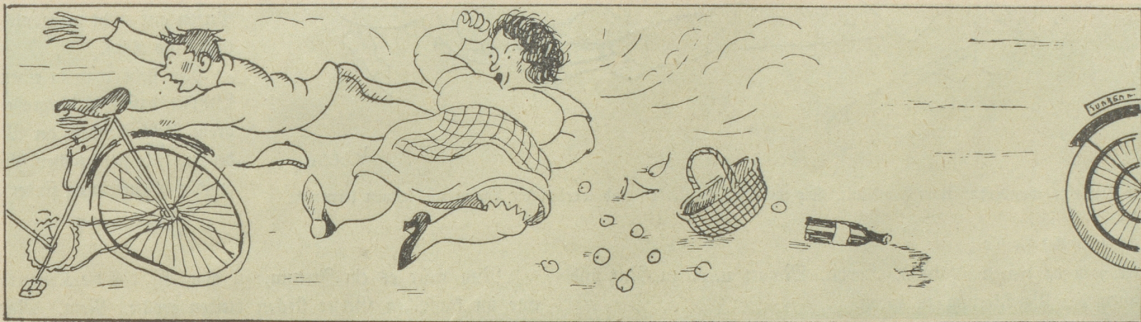
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es ist eine alte Geschichte

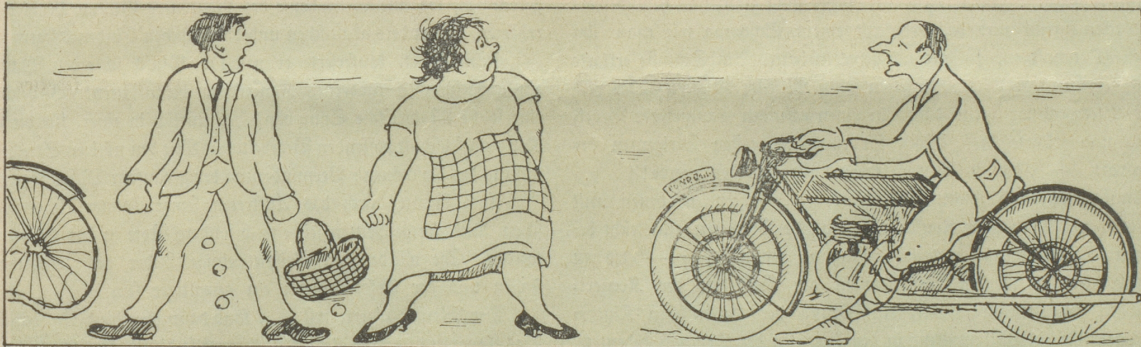
Adolf Schnider



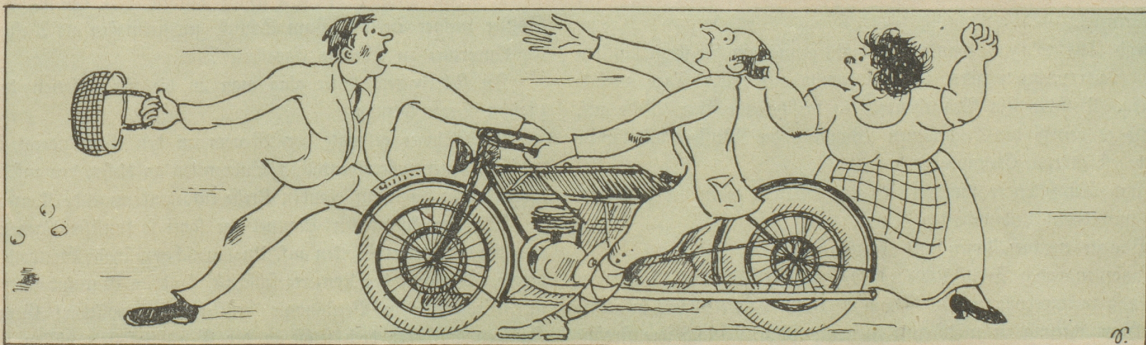
„Wenn die Sternlein am Himmel leuchten . . .“



„D verfl . . .“ — „Au!!!“



„Dä chaibe Motorradlfahrer wo chont ischt tschuld.“



„En andermol nimmscht Di dann zäme und übercharischt nid harmlosi Passante.“

Natur

Schon zert der Herbst das letzte Blatt vom Baume,
Tief in der Lauschlucht streichen Nebel schwer,
Nur über mir im hochgewölbtem Raume
Glänzt leuchtendblau das reine Aethermeer.

Es geht von solchen späten Reisetagen
Ein Hauch von einer weissen Schönheit aus.
In Schleierschnee verhüllt die Berge ragen
Und in den Gärten prangt der Asterstrauß.

Und klarer, satter werden alle Farben
Und groß und glänzend prägt in die Natur,
Das Leben mit der letzten feiner Garben,
Des Kreislaufs wechselvolle Schöpferspur.

Maja Matthey